

Musikschule Michelsamt

Juventus Singers: Gründerin und Chorleiterin verabschiedet

Die Juventus Singers berührten das Publikum für einmal virtuell. Weil es anders nicht möglich war, luden sie zu einem Online-Konzert. Berührt war auch Chorleiterin Dorothea Frisch, die Gründerin des Chors, die den Stab nun weiterreicht und überrascht wurde.

Susanne Bättig

Chorleiterin Dorothea Frisch sagte es treffend, als sie vergangenen Samstag das virtuelle Publikum beim Konzert der Juventus Singers begrüßte: «Endlich wieder Musik, endlich wieder singen, endlich wieder ohne Maske. Es ist höchste Zeit, dass die jungen Sängerinnen und Sänger wieder auftreten dürfen.» Da Chorsingen vor Publikum noch nicht erlaubt ist, wurde das Konzert aus der Aula Kindergarten Rickenbach direkt in die gute Stube übertragen. Die musikalischen Funken sprühten auch auf diese Weise von der ersten Minute an: Die kleinsten Sängerinnen und Sänger tanzten und sangen sich inbrünstig in die Herzen der Zuhörenden, am Klavier begleitet von Hansjakob Egli.



Patricia Flury (rechts) dankt der Chorleiterin Dorothea Frisch für ihr grosses Engagement in den letzten 25 Jahren. (Bild: zvg)

Dorothea Frisch verabschiedet

Mit der darauffolgenden Unterbrechung von Musikschulleiter Enrico Calzaferri hatte Dorothea Frisch hingegen nicht gerechnet: Er überraschte sie mit einem Statement des ehemaligen Musikschulleiters Dieter Gautschi, mit dem sie vor rund 25 Jahren die Juventus Singers gegründet hatte. Er beschrieb Dorothea als Macherin mit vielen tollen Ideen und Zielen, die sie mit grosser Energie und viel

Enthusiasmus umsetzte und so das Michelsamt zu einem Leuchtturm des Kinderchorgesanges machte. Nun, nach fast einem Vierteljahrhundert möchte Dorothea die Chöre in neue Hände übergeben. Auch Claudine Leyer, die Choreografin vieler Juventus-Musicals und Noah Zimmermann, ein ehemaliger Sänger, hatten viele unvergessliche Erinnerungen an sie präsent, die sie durch Enrico Calzaferri nochmals Revue passieren

liessen. Als plötzlich auch noch die ehemalige Regisseurin der zahlreichen Musicals mit einem Korb voller Utensilien aus vergangenen Produktionen in den Raum schlich und mit Dorothea Frisch alte Zeiten aufleben liess, musste diese fast etwas um Fassung ringen.

Durch die mitreissende Musik des Vokalensembles, dem rund 20-köpfigen Chor, bestehend aus den älteren Kindern und Jugendlichen der Musikschule, fand der Abend seinen musikalischen Höhepunkt: Fetziges Lied aus aller Welt und Abba-Highlights, selbstverständlich alle auswendig gesungen, brachten die Aula fast zum Kochen. Begleitet wurde dieses Ensemble durch Simon Loosli am Schlagzeug und Andreas Gilomen am Klavier.

Eine prägende Figur für unzählige Kinder

Im Namen aller mitwirkenden Sängerinnen und Sänger ergriff anschliessend Patricia Flury, die chorische Stimmbildungslehrerin und ehemalige Schülerin von Dorothea, das Wort: «Ich habe dich vor vielen Jahren als kleiner Knopf in der musikalischen

Grundschule kennengelernt. Später hast du bei mir das Feuer für die Chormusik geweckt, du hast mich auf die Musikhochschule vorbereitet und jetzt sind wir Arbeitskolleginnen. Du bist für mich wie eine Mentorin und hast mich immer ermuntert, dranzubleiben. Nicht nur für mich, sondern auch für viele Kinder aus dem Michelsamt warst du eine prägende Figur und ein Vorbild.» Unzählige Briefe von den Chorkindern, an ein langes Band gehängt, symbolisierten die grosse Dankbarkeit für ihre grosse Arbeit.

Die ganze Musikschule Michelsamt wünscht Dorothea Frisch alles Gute für die Zukunft und dankt ihr ganz herzlich für ihre grossartige Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen der Musikschule Michelsamt. Die unzähligen, mit viel Liebe ausgearbeiteten Musicals, die Auftritte an den Schweizer Jugendchorfestivals und die Konzerte werden vielen Kindern und Jugendlichen unvergessen bleiben. Die Nachfolge von Dorothea Frisch ist noch unklar und wird in den nächsten zwei Wochen entschieden, wie es bei der Musikschule heisst.

Firmung